



Ursula Groden-Kranich
Mitglied des Deutschen Bundestages

Ursula Groden-Kranich MdB, Am Hechenberg 41, 55129 Mainz

Abgeordnete des Wahlkreises
Mainz-Bingen

Mitglied des Ausschusses für die
Angelegenheiten der Europäischen
Union

Mitglied des Ausschusses für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Ursula Groden-Kranich MdB

Wahlkreis
Am Hechenberg 41
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 5538161
Fax: +49 6131 5538163
E-Mail: ursula.groden-
kranich.wk@bundestag.de

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin

www.groden-kranich.de

09. November 2018 / nb

Ihr Schreiben zum Global Migration Compact

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre E-Mail, in der Sie mir Ihre Bedenken zum Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration, kurz Migrationspakt, mitgeteilt haben. Gerne antworte ich Ihnen auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen der Landesgruppe Rheinland-Pfalz, die Sie ebenfalls angeschrieben hatten.

Die von Ihnen getätigten Aussagen kann ich selbst und auch nach Rücksprache mit meinen Fachkollegen nicht teilen.

Im Migrationspakt wird das souveräne Recht der Staaten, ihre nationale Migrationspolitik selbst zu regeln, ebenso wie das Recht auf einen effektiven Grenzschutz bekräftigt, zugleich wird die Verpflichtung jedes Staates zur Rückübernahme eigener Staatsangehöriger als wesentliches Element der Staatenzusammenarbeit verankert.

Als Grundsatzdokument dient es darüber hinaus dem Ziel, die internationale, regelbasierte Ordnung zu stärken. Dies liegt im Kerninteresse deutscher Außenpolitik und ist in Zeiten von besonderer Bedeutung, in denen diese internationale Ordnung immer mehr in Frage gestellt wird. Deutschland hat sich aus diesem Grund intensiv in die Erarbeitung der Erklärung eingebracht, die für uns wesentlichen Punkte hineinverhandelt und vor allem auch Zugeständnisse der Herkunfts- und Transitstaaten erreicht.

Gerade auf Grund der Tatsache, dass unsere nationalen Interessen gewahrt bleiben und dennoch eine stärkere Verpflichtung der Herkunfts- und Transitländer erreicht wird, begrüße ich den Migrationspakt. **Zugleich enthält er keine Aufnahmezusagen, so dass Deutschland auch weiterhin selbst, nach geltendem deutschem Recht, über die legale Einreise von Ausländern bestimmen kann.** Darüber hinaus dient er gerade dazu, zwischen legaler und illegaler Migration zu unterscheiden, was immer ein zentraler Punkt für unsere Verhandlungen war und ist. Illegale Migration soll reduziert und zugleich die Bedeutung von Rückkehr- und Reintegrationspolitik bekräftigt werden.

Ich selbst bedaure die mangelhafte Diskussion und Information zu diesem „Compact“ in den vergangenen Monaten. Hier können und müssen wir besser werden, auch mit begleitenden Debatten in den nächsten Wochen im Bundestag (1. Debatte im April! 2. Debatte heute). Ich hoffe, dass eine faire, sachliche und öffentliche Debatte den zukünftigen Meinungsbildungsprozess begleiten wird.

Angeführt erhalten Sie eine Faktensammlung zum Migrationspakt, die zur Verdeutlichung meiner Sichtweise beitragen möchte.

Herzliche Grüße

Ursula Groden-Kranich MdB